

## Aus der Heimat.

An kommenden beiden Sonntagen, 12. und 19. Dez. verkehrt vormittags ab Nord 10.58, ab Hip. 11.03, ab Süd 11.07 ein Zug nach Dresden. Der Zug hat Anschluss nach Radeberg. Der sonst nur Werktags verkehrende Zug ab Dresden Hbf. 18.56 verkehrt an diesen beiden Sonntagen gleichfalls bis Königsbrück. So sehr begrüßenswert diese Maßnahme der RBD. besonders für die Angestellten in den offenen Geschäften ist, so schmerzlich ist, zu erfahren, daß die RBD. die Auswechslung unserer Personenwagen gegen andere jetzt nicht vornehmen kann. Die RBD. begründet diese Abgabe, indem sie angibt, daß die 2 und 3 achsigen Personenwagen unserer Strecke das gleiche Alter und die gleiche Bauart wie die Wagen anderer Strecken des Dresdner Bezirks hätten. Wenn die Angaben auch stimmen mögen, so kann der Fahrgeß diese Begründung nicht als durchschlagend bezeichnen. Es kommt doch auf die Abnutzung der Wagen an. Und da muß gesagt werden, unsere Personenwagen sind härter abgenutzt als die auf anderen Strecken, deshalb ist das Ansuchen berechtigt. Es müssen bessere Wagen auf unserer Strecke eingesetzt werden, hoffentlich kommen sie bald.

Öffentliche Mahnung des Finanzamts! Wiederum mahnt das Finanzamt öffentlich zur Steuerzahlung. Kein Vollzogenes läßt es zum Postnachnahmeverfahren oder gar zur Pfändung kommen! Der ehrliche und treue Reichsbürger erfüllt auch die steuerlichen Pflichten gewissenhaft und pünktlich. Er zahlt, damit das Reich über die Steuermittel rechtzeitig verfügen kann und um das unvermeidliche Warten an den Kassenschaltern zu ersparen, einige Tage vor jedem Termine die fälligen Beträge bargeldlos durch Postcheck oder dgl., ein. Steuerfällige werden veröffentlicht.

## Sächsische Nachrichten

Große Preise für sächsische Erzeugnisse

Die Staatliche Porzellanmanufaktur Meissen erhielt für ihre Beteiligung an der Pariser Weltausstellung 1937 in der Klasse Keramik einen Grand Prix für die von ihr ausgestellten Porzellanplastiken „Stürzende Nereide“, „Dame mit Fächer“, „Nubende“, „Dame mit Hirschstirn“ und „Amazonen mit Amor“, sämtlich von Professor Scherich, sowie „Fischotter“ von Professor Esler. Der Reichskommissar für die Internationale Ausstellung Paris sprach der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen Anerkennung und Glückwunsch aus.

Zwei Betriebe aus dem Klingenberg-Tal, die Hand- und Mundharmonikafabrik F. A. Kanner sowie die Mundharmonikafabrik E. A. Seddel Schue zeigten ihre Erzeugnisse mit gutem Erfolg auf der Pariser Weltausstellung. Beide Betriebe konnten für Deutschland Goldene Medaillen beimbringen.

Die Deutsche Bücherlei in Leipzig erhielt für ihre Beteiligung an der Ausstellung von Bibliotheksgegenständen die Ehrenurkunde (2. Preis) zuerkannt, die höchste Auszeichnung, die auf dem Gebiet des Bibliothekswesens verliehen worden ist.

**ierzehn Jahre Zuchthaus für Totschlag an einer Frau**  
Anfang Juli d. J. ermordete der 44jährige Reno Döwin Ritzschel die in der Ringstraße in Dresden wohnhafte 34jährige Kriegsgewittwe Dora Bartholomäus, weil sie es ablehnte, Ritzschel Geld zur Verfügung zu stellen, damit dieser seine Miete zahlen könne. Das Schwurgericht Dresden verurteilte Ritzschel wegen vollendeten Totschlags an der Frau Bartholomäus und versuchten Totschlags an deren Tochter zu vierzehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust unter Verlesung mildernder Umstände.

**Dresden. Die Kriegsblinde Dresden**  
waren am Sonntag zu einem Kameradschaftsabend im Festsaal des Rathauses eingeladen. Diese Veranstaltung brachte den blinden Kameraden, ihren treusorgenden Frauen und einer Anzahl Gäste, unter denen sich auch SA-Obergruppenführer Reichshauptmann Schepmann und der Kommandant von Dresden, Generalmajor von Reiser, befanden, fröhliche Stunden. SA-Obergruppenführer Schepmann gab bekannt, daß von nun ab diese Kameradschaftsabende sich jährlich wiederholen sollen; sie sollen zur geschichtlichen Angelegenheit werden, so wie die Kriegsblinde Kameraden für das Vaterland Geschichte gemacht haben. Generalmajor von Reiser betonte, daß die Wehrmacht nicht müde werden wolle, das Opfer der Kriegsblinde hoch zu würdigen. Abteilungsleiter Paul vom Reichskriegerbund betonte die innige Verbundenheit des Reichskriegerbundes zu den Kriegsblinde, die für alle Zukunft wahren werde.

**Dresden. Der liegende Weihnachtsmann**  
bescherzte Kinderreiche. Auf dem Flughafen Klotzsche herrschte am Sonntagvormittag reges Leben, denn es wurde St. Nikolaus erwartet. Wirklich entstieg ein weißbärtiger Mann mit einem großen Sack einem von der Luftkassa gestellten Flugzeug. St. Nikolaus verteilte seine Gaben an zwanzig Jungen und Mädchen linderreicher Familien. Das größte Erlebnis für diese bildete aber ein Rundflug mit dem Flugzeug über Dresden und seine Umgebung. Bei der Mittagstafel in der Flughafen-Gaststätte herrschte fröhliche Adventsstimmung.

**Chemnitz. Aus dem Untersuchungsgefängnis**  
ausgebrochen. Am Montag zwischen 12.45 und 13 Uhr brach der Untersuchungsgefangene Arthur Rudolf Schramm, am 26. Mai 1896 in Lugau (Erzgebirge) geboren, aus dem Gefängnis aus, wo er in einem verschlossenen Wäschraum Malerarbeiten verrichtete. Schramm ist 1,76 Meter groß, von schlanker Gestalt, trägt blondes volles Haar, längliches Gesicht; sein Gebiß zeigt unten eine gut sichtbare Lücke durch einen schräg liegenden Zahn; er trägt grauen Anzug und keine Kopfbedeckung.

**Chemnitz. Eigenartiger Unfall.** In der Nicolaiskirche löste sich kurz vor Beginn eines Weihnachtskonzertes von der Orgel eine große Orgelpfeife und fiel in die Kirche hinab; dadurch wurde eine Konzertbesucherin verletzt.

**Delantz (Erzg.). Einbrecher überrascht und**  
angeschossen. Auf einem Dienstag überraschte ein Wachmann zwei hiesige Einwohner, die in einen Lagerraum eines Kolonialwarenhändlers eingebrochen waren. Einer der Diebe streute dem Wachmann, der sich Zutritt in den Lagerraum verschaffen wollte, eine handvoll Pfeffer in den Mund. Daraufhin machte der Wachmann von seiner Dienstwaffe Gebrauch und schoß den Dieb, der sich hinter die Tür versteckt hatte, durch die Türfüllung in die linke Schulter. Dem Dieb gelang es aber, zu entkommen; er flüchtete in seine Wohnung, von wo er ärztliche Hilfe anforderte. Der Arzt ordnete die Ueberführung ins Lichtensteiner Krankenhaus an. Ein Helfershelfer, der sich im Lagerraum versteckt hatte, brach, während der Wachmann postzeiliche Hilfe herbeirief, die verschlossene Lagerraumtür auf und entkam. Die sofort eingeleiteten Ermittlungen führten zur Feststellung der Täter.

**Zwickau. Vermeidbarer Schaden.** In Wielau stellte eine Ehefrau eine Metallwärmlasche zugeschraubt in den Ofen; die zerpringende Flasche verursachte eine so starke Explosion, daß die obere Hälfte des Ofens weggerissen wurde und in dem Zimmer die Möbel teilweise demoliert wurden. — Wieder einmal eine Mahnung, verschlossene Wärmflaschen nicht in den Ofen zu stellen.

**Siegmarschönau. Großer Preis für die**  
Banderer-Werke. Die geräuschlose Schreibmaschine „Continental Silentia“, ein Erzeugnis der Banderer-Werke, erhielt vom Internationalen Preisgericht der Weltausstellung Paris 1937 einen Großen Preis als Auszeichnung.

## Reichs-Altintierschau abgefragt

Da die 5. Reichs-Altintierschau, die für den 14. bis 16. Januar in Leipzig geplant gewesen war, aus dem mit Maul- und Klauenseuche befallenen Gebieten nicht besucht werden kann, und es sich bei diesen Gebieten um die bedeutendsten Zuchtgebieten handelt, ist der zuchterische Wert der Ausstellung durch den Beschidungsaustritt so stark beeinträchtigt worden, daß der Reichs-Vorstand sich gezwungen sah, die 5. Reichs-Altintierschau abzulassen.

## Osterferien 1938

Die Osterferien 1938 sind auf die Zeit von Sonntag, 2. April, bis einschließlich Dienstag, 19. April 1938, also auf achtzehn Tage, festgelegt worden. Der Unterricht des Schuljahres 1937/38 ist Freitag, 1. April 1938, zu schließen, und zwar, wenn er nach dem Stundenplan nicht früher endet, um 12 Uhr. Schüler und Schülerinnen der Volksschule, die mit dem Schluß des laufenden Schuljahres ihre Schulpflicht erfüllen, sowie Schüler und Schülerinnen der höheren Schule, die vor Erreichung des Schuljahres am 1. April 1938 in das Berufsleben oder gegebenenfalls in den Arbeitsdienst eintreten wollen, sind am Montag, 21. März, zu entlassen. Schüler und Schülerinnen der beruflichen Schulen, die ihre Berufsschulpflicht am Schluß des Schuljahres 1937/38 erfüllen, sind vom 21. bis 26. März 1938 zu entlassen. Der Unterricht des Schuljahres 1938/39 beginnt Mittwoch, 20. April 1938.

## Kenntlichmachung arischer Geschäfte

**Besondere Verpflichtung für jeden Volksgenossen**  
Um den vielfachen Wünschen aus den Kreisen der tausenden Volksgenossen sowie gleichzeitig dem lange gehegten Wunsch der arischen Einzelhändler nachzukommen, wird jetzt in ganz Sachsen eine Aktion durchgeführt, die die Kenntlichmachung der arischen Einzelhandels-Geschäfte zum Ziel hat.  
Alle Einzelhandels-Geschäfte, deren Inhaber arisch sind, werden mit einem Transparenzschild versehen, das auf rotem Grund mit weißer Umrandung in deutschen Buchstaben und in weißer Farbe das Wort „Arisch“ und außerdem das Hakenkreuz sowie den Stempel „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei, Amt für Handwerk und Handel, Gauleitung Sachsen“ aufweist und an der Eingangstür über dem Türgriff in Aufsicht angebracht wird.

Durch diese Kennzeichnung der arischen Einzelhandels-Geschäfte erwacht jedem einzelnen Volksgenossen bei der Tüchtigkeit seiner Einkäufe eine besondere Verpflichtung. Darüber hinaus verpflichtet diese Aktion aber auch den Einzelhändler zu einer verantwortungsbewußten Haltung gegenüber dem laufenden Publikum und der Allgemeinheit.

## Schwere Anweiser in Südbulgarien

Aus Südbulgarien und Mazedonisch-Bulgarien werden orkanartige Stürme und große Ueberflutungen gemeldet, die überall große Schäden anrichten. Der Fluß Maritza trat an mehreren Stellen über die Ufer und setzte Hunderte von Häusern unter Wasser. In der Gegend von Zwei-Bräsch zerstörte die Struma die Eisenbahnstrecke und die einzige Verbindungsstraße nach Sofia Kilometerlang, so daß die Ueberführung der endlich geborgenen sechs Todesopfer des polnischen Flugzeugunglücks im Pirin-Gebirge nicht erfolgen kann. Sämtliche Fernspreverbindungen und telegraphischer Verkehr mit Bulgarisch-Mazedonien sind unterbrochen.

## Edens Geständnis

**Aber die Minderheiten der spanischen Volksgewissen**  
Auf Anfrage gab Außenminister Eden im englischen Unterhaus zu, daß von seiten der Volksgewissen in Katalonien zahlreiche Eingriffe in ausländische Besitzrechte erfolgten. Eden erklärte, es sei ihm unmöglich, alle Fälle anzuführen. Mehrfach seien Vorstellungen der englischen Regierung bei den verantwortlichen spanischen Stellen gemacht und Einsprüche gegen die katalanischen „Kollektivierungsverfügungen“ erhoben worden. In dieser Frage sei der englische Generalkonsul in Barcelona im November 1936 sowie im Mai und im September 1937 vorstellig geworden, während der englische Geschäftsträger in Madrid im vergangenen Januar Einspruch erhoben habe mit der Erklärung, daß die englische Regierung sich in dieser Angelegenheit alle ihre Rechte vorbehalte. Auf seine (Edens) Anweisung hin seien auch später von den englischen diplomatischen und konsularischen Vertretern Schritte getan worden, die bis heute keine zufriedenstellende Regelung erfahren hätten.

## Spiel u. Sport

### Fußball

**Jahn 1. — Rebel-Abstg. Königsbrück 7:8 (4:3)**  
Reichlich 200 Zuschauer wohnten dem torreichen Treffen bei. So hohe Ergebnisse kommen nur vor wenn die Hintermannschaften recht schwach sind. Bei Jahn war vor allem R. Hamann weit unter Form und auch Torhüter Strauß war sehr unsicher, besonders bei hohen Bällen, wo er sich fast nie verrecknete. Die Soldaten legten eine sehr harte Note ins Spiel, wodurch Seidmacker verletzt ausscheiden mußte. Gegen war der Johnsturm auf Droht, Mittelfürmer Gneuß bewies wieder, daß er jetzt Jahns bester Stürmer ist. 8 Treffer brachte er auf sein Konto, dagegen hatten die Soldaten im Linksaufen ihren besten Mann, der 4 Treffer einbringen konnte. Letzterer hatte es aber leichter, da er von R. Hamann nie richtig gestoppt werden konnte. Kurz vor Spielverlauf: Schon in der 8. Min. kommen die Gäste durch den V.A. zum 1. Erfolg. Jahn holt auf und Gneuß erhöht auf 3:1. Die Soldaten gleichen aus. Gneuß bringt keine Mannschaft in Führung. Eine Flanke von Seidmacker Paulig ist zur Stelle und es steht 5:3. Durch Straßmachers Flanke kommen die Soldaten auf 5:4 heran, aber bald ist Gneuß wieder durch. Resultat 6:4. Die Soldaten spielen etwas reichlich hart, Jahn wird etwas vorsichtiger aber erstere können auf 6:6 gleichziehen. Gneuß schießt Tor Nr. 7 aber der Endpunkt der Soldaten bringt diesen 2 Tore und den Sieg ein. Spiel. Büttner-Sportbrüder sparte nicht an Verwarnungen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief gestern nachmittags 1/6 Uhr nach glücklich überstandener Operation plötzlich und unerwartet meine liebe unvergessliche Mutter, Schwieger- und Grossmutter

## Frau Hulda verw. Mäser

geb. Zschimbang

nach kurz vollendetem 61. Lebensjahre.

Ottendorf-Okrilla,  
am 7. Dezember 1937.

Im tiefsten Schmerze

Margarethe Heft geb. Mäser  
Georg Heft  
Gottfried Heft.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Dezember, nachm. 1/3 Uhr auf dem Friedhof zu Dresden-Kaditz statt.

## Dekorationspapiere u. Zellstoffwatte

Dekorationszweige

Weihnachts-Servietten, Eistan usw.

## Tapeten für Puppenstuben

Küchen u. Pferdeeställe

Fußboden-, Dach- u. Mauersteinpapiere

empfehlen in reicher Auswahl

## Herm. Rühle, Mühlstr. 15

## Handarbeiten

zur Verschönerung Ihres Heims

## Strumpf- und Pullover-Wollen

Stickmaterial, Häkelseiden etc.  
empfiehlt in grosser Auswahl

## Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

Ottendorf-Okrilla.

Lesen die Ottendorfer Zeitung